

Kerarep

Riss- und Reparaturharz, besonders schnell abbindend, zum kraftschlüssigen Verfüllen von Rissen.

Kerarep entwickelt ein hohes Haft- und Fließvermögen, wodurch fugenlose Flächen und vollständiges Verfüllen von Rissen im Millimeterbereich in beschädigten Bodenkonstruktionen vor der Belagsverlegung ermöglicht werden.



1. Hohes Fließvermögen, auch auf trockenen und saugenden Untergründen
2. Ideal für das Verkleben von Metall und als Bindemittel für Mörtel, die bei kleinen Reparaturarbeiten verwendet werden

Anwendungsbereich

→ Einsatzbereiche

Kraftschlüssiges Schließen von:

- Sollbruchstellen in Zementestrichen
- Rissen in Beton

Befestigung von:

- Leisten, Profilen und Anschlüssen

Herstellen von:

- Mörteln mit hoher Beständigkeit und Haftung für kleinere Reparaturen in Ecken, Winkeln bzw. zum Ausbessern von Fehlstellen in Estrichen und Beton (gemischt mit trockenem Sand)

Im Innen- und Außenbereich auf

Zementestrichen, an Betontragwerken, Stahlbeton und Metall.

Anwendungshinweise

→ Vorbereitung der Untergründe

Die Risse verbreitern und quer zum Rissverlauf mit einem Trennschleifer alle 15-30 cm Einschnitte anfertigen, damit die gießfähige Masse um mindestens 2/3 der Estrichschicht eindringen kann. Absaugen und beigefügte Estrichwellenverbinder einfügen.

Metallteile oder -elemente müssen rost- und fettfrei sein. Beim Ausbessern in geringem Umfang muss der Untergrund fest, frei von Entschalungsmitteln, bröckelnden oder losen Teilen sowie gereinigt, trocken, rau und wenn möglich, abgesandet sein. Kerarep nur auf trockenen Untergründen anwenden.

→ Vorbereitung

Kerarep wird zubereitet, indem man die Komponente A mit der Komponente B (im vordosierten Verhältnis 1000 : 30 in der Dose) manuell oder mit einem geeigneten Rührwerk bei niedriger Drehzahl vermengt, bis man eine flüssige Mischung mit einheitlicher Farbe erhält. Die Menge der Mischung sowie die Temperatur der Umgebung, des Harzes und des Untergrunds können die Verarbeitungs- und Trocknungszeiten empfindlich beeinflussen: Große Mengen und hohe Temperaturen haben kürzere Verarbeitungszeiten zur Folge, geringe Mengen und niedrige Temperaturen längere Verarbeitungszeiten. Niedrige Temperaturen können darüber hinaus das Harz zähflüssiger machen. Bei der Herstellung von Mörteln wird Kerarep Teil A mit Teil B vermischt; zusätzlich trockener Sand im Verhältnis ca. 1 : 1 im Volumen zugefügt und homogen gemischt.

→ Anwendung

Flüssiges Kerarep mit niedriger Viskosität wird in einem Arbeitsgang in Risse und Löcher in Beton und Estrich eingegossen. Das Eindringen kann mithilfe eines Metallspachtels erleichtert werden. Bei evtl. Absacken weiteres Harz bis zum vollständigen Verfüllen nachgießen. Die Oberfläche ist stets vor dem Erhärten von Kerarep abzusanden. Überschüssiger Sand ist vor anschließenden Arbeitsgängen vollständig zu entfernen.

→ Reinigung

Die Reinigung der Werkzeuge und das Entfernen evtl. vorhandener Produktsuren erfolgt mit Alkohol bzw. Lösemittel solange das Produkt noch frisch ist. Nach dem Erhärten kann Kerarep nur noch mechanisch entfernt werden.

Weitere Hinweise

→ Kerarep darf nur auf trockenen Untergründen angewandt werden.

Ausschreibungstext

Das kraftschlüssige Schließen von Rissen in zementären und mineralischen Estrichen sowie Beton erfolgt mit einem besonderes schnell abbindenden Reparaturharz, wie z. B. Kerarep von Kerakoll Spa. Die Risse mit geeignetem Werkzeug aufweiten. Den Untergrund, der verstärkt oder monolithisch instand gesetzt werden soll, durch Abtragen von lockeren Teilen und Staub mittels Druckluftstrahl vorbereiten.

Technische Daten gemäß Kerakoll-Qualitätsnorm		
Art	Teil A graue Flüssigkeit / Teil B weiße Flüssigkeit / Teil C Wellenverbinder aus Metall	
Spezifisches Gewicht	Teil A $\approx 1,6 \text{ kg/dm}^3$ / Teil B $\approx 1,1 \text{ kg/dm}^3$	
Lagerfähigkeit	ca. 18 Monate nach Herstellungsdatum in der unbeschädigten Originalverpackung von +5 °C bis +30 °C	
Hinweise	Frostfrei, kühl und trocken lagern	
Verpackung	Teil A Dose 1 kg / Teil B Tube 0,03 kg Teil C 20 Wellenverbinder aus Metall	
Mischverhältnis	Teil A : Teil B = 1000 : 30	
Viskosität Teil A	3200 mPa · s, Rotor 4 RpM 50	Methode nach Brookfield
Spezifisches Gewicht	1,7 kg/dm ³	
Max. zulässige Breite	$\leq 3 \text{ mm}$	
Verarbeitungszeit	ca. 10 Min.	
Inbetriebnahme	ca. 30 Min.	
Endfestigkeit	ca. 12 Std.	
Verarbeitungstemperatur	von +5 °C bis +30 °C	
Verbrauch	$\approx 1,7 \text{ kg/l}$	

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren: Temperatur, Luftbedingung und Saugfähigkeit des Untergrunds.

Hinweise

- National geltende Normen und Vorschriften sind zu beachten
- Bei Temperaturen zwischen +5 °C und +30 °C verarbeiten
- Das Harz ohne Unterbrechung bis zum vollständigen Verfüllen des Risses oder Lochs eingießen
- Auf trockenen Untergründen anwenden
- Sicherstellen, dass der Untergrund nicht gefroren ist; nicht auf verschmutzten oder labilen Untergründen anwenden
- Um schwer zu entfernende Produktpuren und -spritzer zu vermeiden, angrenzende Flächen schützen
- Die Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Lösemittel reinigen (Ethylalkohol, Tuluol, Xylol)
- Sowohl beim Mischen als auch während der Anwendung stets Schutzhandschuhe und -brille tragen
- Jeglichen Hautkontakt vermeiden. In gut belüfteten Räumlichkeiten anwenden
- Sicherheitsdatenblatt beachten; ggf. anfordern
- Für alles Weitere wenden Sie sich bitte an den Kerakoll Worldwide Global Service
+39 0536 811 516 - globalservice@kerakoll.com



Diese Informationen wurden im Juni 2026 aktualisiert. Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.kerakoll.com eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der eigenen Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichten. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.